

ERGEBNISSE UND IMPULSE



BESCHREIBUNG DER TALENTOOP-ERGEBNISSE PLUS UNTERRICHTSIMPULSE

In diesem Dokument werden die Auswertungen und Ergebnisse von TalentLoop (6.SST) noch einmal zusammengefasst und erläutert. Zusätzlich dazu werden Impulse beschrieben, wie mit den Ergebnissen im Unterricht weitergearbeitet werden kann.

a. Stärken-Wolke

Überschneidung Selbst- und Fremdbild

In der Stärken-Wolke sieht man auf einen Blick, welche Charaktereigenschaften reflektiert, bzw. von anderen rückgemeldet wurden.

Es kann in der Wolke ausgewählt werden, ob man sich nur das Selbstbild, nur das Fremdbild oder die Kombination daraus ansehen möchte.



Selbstbild



Fremdbild

Selbst- und Fremdbild



Überschneidung von Selbst- und Fremdbild.

- **Je größer ein Wort in der Wolke erscheint, desto wichtiger ist der Person diese Eigenschaft bzw. Fähigkeit.**
- **Je intensiver der Farbton einzelner Wörter, desto größer ist die Übereinstimmung zwischen der eigenen Sichtweise und der Fremdsicht der FreundInnen.**

Beispiel: „hilfsbereit“

Sehr helle Anzeige	Etwas dunkler	Noch dunkler	Sehr dunkel
Ausschließlich vom User selbst gewählt	Vom User gewählt und von 1-2 Buddies rückgemeldet	Vom User gewählt und von 3-4 Buddies rückgemeldet	Vom User gewählt und von 5 oder mehr Buddies rückgemeldet

Je mehr Fragen beantwortet werden, umso aussagekräftiger wird die Wörter-Wolke.

Wichtig: Wenn ein Wort groß ist, jedoch von niemandem genannt wurde, bedeutet dies nicht, dass der/die SchülerIn diese Charakterstärke nicht besitzt. Es bedeutet lediglich, dass er oder sie diese im Außen noch wenig zeigt. Die Stärke ist jedoch vorhanden und es kann damit gearbeitet werden. Die Eigensicht und die Fremdsicht sind gleichwertig! Es sind nur verschiedene Blickwinkel.

Wird auf die Pfeilchen unter der Wolke geklickt, bekommen die SchülerInnen auch noch die detaillierte Fähigkeiten-Wolke



Selbstbild



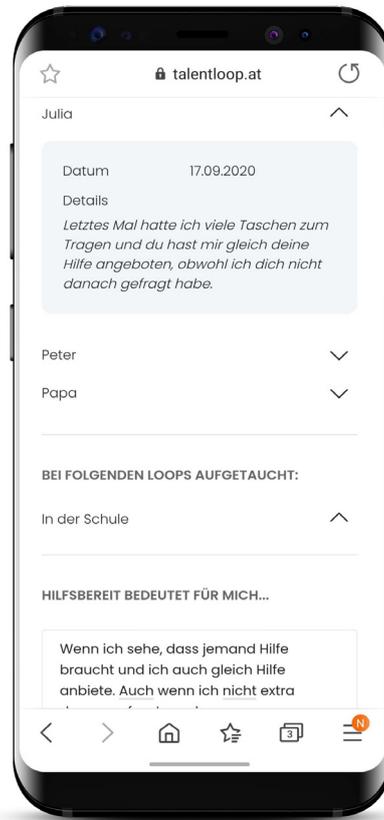
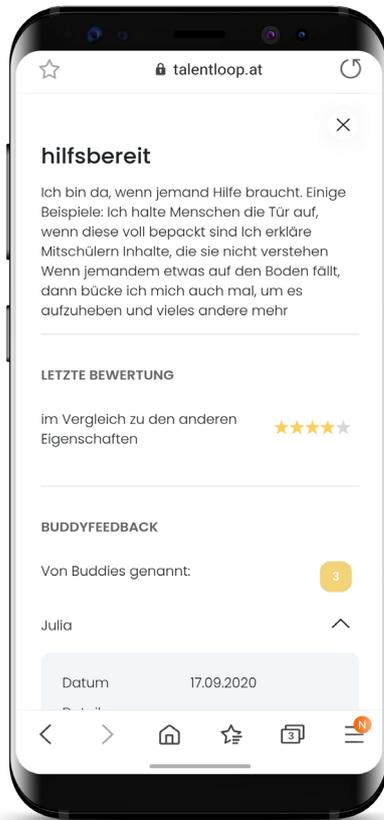
Selbst- und Fremdbild



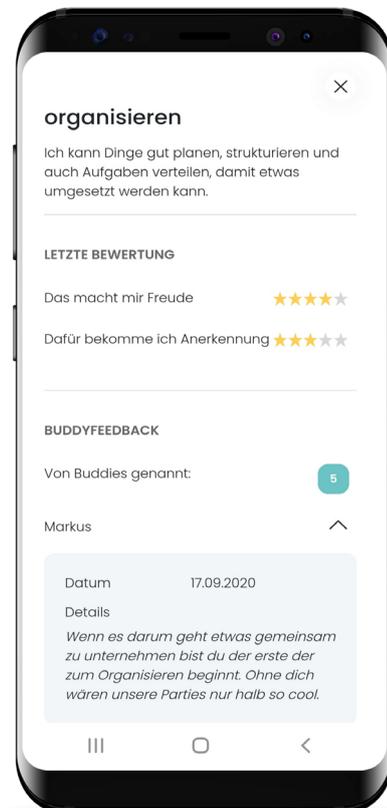
Fremdbild

Wird ein Wort in der Wolke angeklickt, sind alle Details zu diesem Wort ersichtlich.

- Was ist die Bedeutung der Charaktereigenschaft bzw. der Fähigkeit?
- Wann wurde das Wort ausgewählt?
- Wer von den Feedbackgebern hat es auch gesagt?
- Welche Details wurden rückgemeldet?
- Wie würde der/die SchülerIn die Eigenschaft bzw. Fähigkeit für sich selbst beschreiben?



Die SchülerInnen sehen die unterschiedlichen Details der Buddies zu der jeweiligen Stärke. Sie haben somit auf einen Blick, wie unterschiedlich die Fähigkeiten und Charakterstärken von den FreundInnen, Familie und SchulkollegInnen beschrieben werden und wo sie welche Stärke in welcher Ausprägung zeigen.



Möglichkeiten mit der Stärken-Wolke zu arbeiten:

Impuls:

Was ist eigentlich ein Talent und was ist eine Stärke? Gibt es da einen Unterschied? Die Begriffe sind wie folgt definiert und können mit den SchülerInnen diskutiert werden:

Talent

Talent lässt sich nicht beobachten oder empirisch nachweisen, Leistung hingegen schon. Deshalb wird das Erbringen von besonderen Leistungen oft mit den Worten „Talent“ oder „Begabung“ gleichgestellt.

Hinweise auf ein Talent:



Leichtigkeit

Ergebnisse werden ohne große Mühe (Zeitaufwand, Stresserleben, etc.) erzielt.



Leistungen

Durch die eigenen Fähigkeiten, Eigenschaften und Tätigkeiten gelingt es besondere Leistungen zu erbringen.



Eigener Antrieb

Es besteht eine intrinsische Motivation, sein Leistungspotenzial auch voll zur Entfaltung zu bringen.



Freude:

Fähigkeiten lösen Freude aus, wenn sie eingesetzt werden. Aufgaben werden mit Freude ausgeführt.



Anerkennung

Durch den Einsatz der Fähigkeit bekommt man Anerkennung und Wertschätzung durch das Umfeld.

Die Faktoren Leichtigkeit, Eigener Antrieb und Leistungen sind implizit bei TalentLoop bei der Auswahl der 15 Fähigkeiten und der anschließenden Reduzierung auf die 5 wichtigsten enthalten. Die Faktoren Freude und Anerkennung werden zusätzlich mit der Sternchenbewertung abgefragt.

Stärke

Aus einem Talent kann auch eine Stärke werden.

Eine Stärke ist eine beständige und überdurchschnittliche Leistung. Die Leistung muss wiederholbar und damit berechenbar sein. Eine Stärke setzt die Komponenten Talent, Wissen und Können voraus, wobei das Talent die wichtigste Komponente ist. Ohne das zugehörige Talent ist es nicht möglich, eine Stärke zu erlangen. Erst wenn Talente erkannt und diese durch Wissen und Training verfeinert werden, entsteht daraus eine Stärke.

Kriterien für eine persönliche Stärke:

<u>Interesse</u>	Hohes Interesse an Aufgaben, Tätigkeiten und Fachbereichen
<u>Wissen</u>	Umfangreiches Wissen auf dem jeweiligen Gebiet
<u>Training/Können</u>	Kontinuierliches und beharrliches Training führt zu beständigem und berechenbarem Können

b. Stärken-Details

Die Stärken Details zeigen die einzelnen Stärken noch einmal in Listenform und geben die Möglichkeit nach dem Selbstbild und dem Fremdbild zu filtern. Hier sieht man an welcher Stelle man die Stärken selbst sieht und wie viele Feedbackgeber das auch so sehen.

Wenn nach der Fremdsicht gefiltert wird können auch Stärken auftauchen, die sehr viele Freunde, Familienmitglieder und SchulkollegInnen sehen, man selbst diese aber erst sehr weit hinten hat, oder gar nicht als Stärke sieht. So werden auch blinde Flecken zu den eigenen Stärken entdeckt.

Charakterstärken - Details

Selbstbild Rangfolge	Charakter	Fremdbild Nennungen
1	zuverlässig	1
2	neugierig	2
3	kontaktfreudig	0
4	wissbegierig	3
5	hilfsbereit	4
6	selbstbewusst	0
7	aufmerksam	2
8	kreativ	3
9	großzügig	2
10	zielstrebig	5
11	optimistisch	0
12	durchsetzungsstark	2
13	ausdauernd	0

Charakter-
stärken
sortiert nach
Fremdbild

Charakterstärken - Details

Selbstbild Rangfolge	Charakter	Fremdbild Nennungen
10	zielstrebig	5
5	hilfsbereit	4
4	wissbegierig	3
8	kreativ	3
-	konzentriert	3
2	neugierig	2
7	aufmerksam	2
9	großzügig	2
12	durchsetzungsstark	2
-	ehrig	2
-	abenteuerlustig	2
1	zuverlässig	1
-	willensstark	1

Charakter-
stärken
sortiert nach
Fremdbild

Charakter-
stärken
sortiert nach
Selbstbild

Fähigkeiten - Details

Selbstbild Rangfolge	Fähigkeiten	Fremdbild Nennungen
2	organisieren	5
4	etwas bauen	4
3	mit digitalen Tools gut umgehen	3
1	erklären	2
9	logische Zusammenhänge verstehen	2
5	konzentriert arbeiten	1
11	praktische Lösungen finden	1
15	rechnen	1
6	Ideen entwickeln	0
7	andere begeistern und motivieren	0
8	mit anderen zusammenarbeiten	0
10	gute Laune verbreiten	0

Charakter-
stärken
sortiert nach
Selbstbild

Fähigkeiten - Details

Selbstbild Rangfolge	Fähigkeiten	Fremdbild Nennungen
1	erklären	2
2	organisieren	5
3	mit digitalen Tools gut umgehen	3
4	etwas bauen	4
5	konzentriert arbeiten	1
6	Ideen entwickeln	0
7	andere begeistern und motivieren	0
8	mit anderen zusammenarbeiten	0
9	logische Zusammenhänge verstehen	2
10	gute Laune verbreiten	0
11	praktische Lösungen finden	1

Unterrichtsimpulse

1) Meine Stärke – deine Stärke (Deutsch, Soziales Lernen, Religion)

Die Lehrperson bespricht eine bestimmte Charakterstärke. Die SchülerInnen lesen jeweils vor, welche Rückmeldungen sie zu dieser Stärke bekommen haben. So wird in der Klasse ein allgemeines Verständnis hergestellt, wie unterschiedlich diese Ausprägungen sein können. Außerdem fördert es das gegenseitige Kennenlernen, da vielleicht auch Feedbacks dabei sind, die so noch nicht offensichtlich bei dem/der SchülerIn sichtbar geworden sind.

2) Talente Bingo – Wortschatzarbeit (Deutsch, Religion, Soziales Lernen, Supplierstunden)

Die SchülerInnen haben vorab die Aufgabe, sich in TalentLoop die Erklärungen für die einzelnen Fähigkeiten und Charaktereigenschaften durchzulesen.

Die Lehrperson fertigt ein Bingospiel mit Talenten an, das entweder online oder auch mit ausgedruckten Blättern gespielt werden kann. Dies kann z.B. mit <https://myfreebingo-cards.com> erfolgen. Die einzelnen individuellen Bingoblätter werden an die SchülerInnen versendet. Die Lehrperson gibt nun die Erklärung einzelner Talente an. Die SchülerInnen kreuzen an, wenn sie glauben, ein Talent aufgrund der Erklärung gefunden zu haben. Wer als erster eine Reihe (vertikal, horizontal oder diagonal) vervollständigt hat, der schreit "Bingo". Die Lehrperson löst das Rätsel auf, in dem sie noch einmal die Erklärung und das dazugehörige Talent vorliest.

3) Positives Spekulieren (Religion, Deutsch, Soziales Lernen, Supplierstunden)

Die SchülerInnen bilden Vierergruppen (Im Online Setting: Werden zu viert Gruppenräumen zugeteilt). Je drei SchülerInnen stellen Vermutungen an, welche Haupttalente die vierte Person – nennen wir sie A – hat. A schweigt dabei und hört einfach zu. Nach ca. 5 Minuten löst sie das Rätsel auf und sagt den anderen die Ergebnisse des TalentLoop (Eigensicht und Fremdsicht). A kann auch nachfragen, wie die Einschätzungen zustande gekommen sind. Danach wechselt die Rollenverteilung, bis jede/r SchülerIn einmal in der Rolle von A war.



4) Eine Tasche voller Schätze

(fächerübergreifende Unterrichtssequenz für Deutsch / Religion und Bildnerische Erziehung – auch als Einzelsequenzen möglich)

Erinnerungsschätze (Andenken) herausfinden und präsentieren

In der Stunde vor der Aktion bittet die Lehrperson die SchülerInnen, etwas, das ihnen wichtig ist, in eine Papiertüte zu geben und für die nächste Stunde mitzunehmen. Das kann sein: Ein Andenken an einen Urlaub, eine Eintrittskarte für ein Konzert, das sie besucht haben, das Bild eines Idols, ein Stofftier, ein besonderer Stein, In der Stunde bilden die SchülerInnen einen Kreis, stellen die Taschen mit den Schätzen vor sich hin und Freiwillige zeigen und erklären ihre Schätze. Je nach Zeit können die SprecherInnen auch ausgelost werden oder alle erhalten die Möglichkeit, ihren Schatz vorzustellen. Alternativ kann die Klasse dazu auch in Untergruppen geteilt werden.

Das Ganze funktioniert natürlich auch online!

Die SchülerInnen zeigen das, was ihnen wichtig ist, in die Kamera und sprechen kurz darüber.



Klassenschatz-Padlet

Die SchülerInnen überlegen sich als Hausübung, welche zwei Charaktereigenschaften sie als ihren besonderen Schatz sehen. Die Lehrkraft fertigt eine virtuelle Pinwand an (z.B. über www.padelt.com oder www.stormboard.at) und schickt den Link an die SchülerInnen. Gemeinsam mit einer/m KlassenkollegIn gestalten diese zwei virtuellen Einträge. Sie können dabei entweder Charakterstärken verwenden, die sie beide haben oder sie verwenden jeweils die Top Charakterstärke von jeder Person. Der Eintrag soll aus folgenden Punkten bestehen: #Name(n) # Charakterstärke # Wo wir diese einsetzen # Warum uns diese Stärke wichtig ist

Das Padlet kann anschließend ausgedruckt und in der Klasse aufgehängt werden.

Charakterstärkentasche erstellen

Die SchülerInnen fertigen Stempel mit den 2-3 Charakterstärken der höchsten Ausprägung an. Dabei kann eine Stärke durchaus auch öfter vorkommen. Die SchülerInnen erhalten helle Stofftaschen (oder fertigen diese im Werkunterricht selbst an). Danach bedrucken sie die Taschen mit den Stärkenstempel der ganzen Klasse. Hier ist es sinnvoll, gemeinsam mit der Klasse zu überlegen, wie eine effiziente Arbeitsweise gestaltet werden kann. Meist ist es sinnvoll, eine "Produktionsstraße" einzuführen, die Tische in U-Form aufzustellen, der Reihe nach die Taschen durchzugeben und jeder druckt auf diese seine / ihre Charakterstärke auf. Dadurch entsteht auch ein Gefühl dessen, dass die Taschen wirklich gemeinsam produziert wurden und es sich quasi um eine "Klassen-Stärkentasche" handelt.

5) Talente-Rap (z.B. Musik, Deutsch)

Die SchülerInnen erhalten Hintergrundinfos über den Aufbau von Raps und höre einige Raps an. Anschließend gehen sie in Kleingruppen zusammen.

Aufgabenstellung:

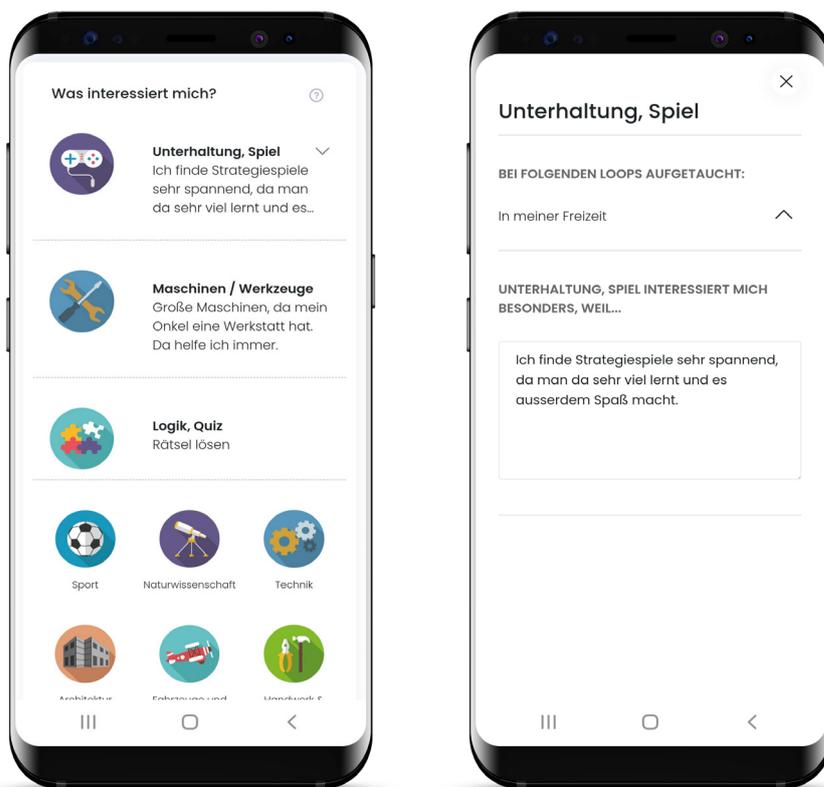
- Schaut euch eure Gesamtcloud in TalentLoop an. Sucht Beispiele für eure
- Haupttalente!
- Versucht daraus einen Rap zu gestalten!
- Idealerweise: Eine Strophe zu gemeinsamen Talenten und je eine Strophe pro Person

Die Raps werden dann direkt vor der Klasse vorgeführt - oder auch aufgenommen und ins Klassenforum gestellt.



a. Grafik – Interessen

In der Auswertung werden die Interessen mit den meisten Treffern im paarweisen Vergleich am größten dargestellt. So sehen die SchülerInnen auf einen Blick, welche Themen sie im Moment am meisten interessieren und welche Details sie daran interessieren. Sie können jederzeit Details zu dem Interessensgebiet hinzufügen.



Möglichkeiten mit den Interessen zu arbeiten:

Nehmen wir z.B. das **Interessensgebiet „Unterhaltung & Spiel“** – hier kann das Interesse reichen von

- Strategiespielen, wo es um Wissen, Logik und konzeptionelles Denken geht,
- Unterhaltung, Gaming & Spaß,
- Gruppenspielen und Wettkampf,
- Geschicklichkeit oder auch
- Fantasy Spielen, in denen es um Kreativität und Vorstellungskraft geht.

Impuls: Hier kann mit den SchülerInnen über die verschiedenen Interessensgebiete diskutiert und die unterschiedlichen Sichtweisen eingeholt werden.

Interessensgebiet Sport

Auch hier gibt es sehr unterschiedliche Ausprägungen dieses Interesse zu leben:

- Sport ausüben
 - Professionell in einem Verein oder ab und zu in der Freizeit
 - Teamsport oder Einzelsport
- Sport im Fernsehen ansehen
- Zu Sportveranstaltungen gehen, weil das Ambiente großartig ist
- Sportliche Vorbilder haben

Diese Details sind wiederum wichtig, wenn sich die SchülerInnen überlegen, wie ihr zukünftiger Beruf aussehen könnte. Welche Berufe passen zu den jeweiligen Interessen.

Unterrichtsimpulse

1) Partnerinterview - Interessens-Klassen-Podcast (Deutsch, Religion, Digitale Grundbildung, Supplierung)

Die SchülerInnen gehen in Paaren zusammen. Einer übernimmt die Rolle des Reporters, einer die Rolle des Interviewten. Der Reporter stellt folgende Fragen:

- Was interessiert dich besonders?
- Was genau interessiert dich daran?
- Kannst du eine Geschichte zu deinem Interesse erzählen? (Hast du was besonders Aufregendes, Spannendes ... dabei erlebt)

Die SchülerInnen können dazu z.B. auch einen Podcast erstellen oder das Interview einfach aufnehmen (z.B. mit vocaroo.com) und in den Klassenkanal auf z.B. Teams stellen.

Im Deutschunterricht kann damit z.B. weitergearbeitet werden, indem jede/r SchülerIn sich ein Interview anhört und einen Kurzbericht darüber verfasst.

2) Berufsfelder und Interessen (Geografie)

Gemäß Lehrplan lernen die SchülerInnen die Unterscheidung zwischen verschiedenen Berufsgruppen und den dazugehörenden Sektoren (primärer, sekundärer, tertiärer Sektor). Ebenso lernen sie einige Branchen zu den einzelnen Sektoren kennen.

Die SchülerInnen vergleichen ihre in TalentLoop herausgearbeiteten Interessen mit den

unterschiedlichen Branchen und erarbeiten in einer Partnerarbeit, welche Branchen für sie eventuell interessant sein könnten. Danach gehen sie in einer Einzelarbeit auf die Seite <https://www.berufslexikon.at/> . Sie klicken auf die Branche, die für sie interessant sein könnte und schmökern durch die Berufe. Jede/r SchülerIn sucht sich einen Beruf aus und stellt diesen in der Klasse in Form eines Kurzreferates vor.

3) Meine Interessen - mein Beruf (Geografie, Deutsch)

Die Schülerinnen gehen in Paaren zusammen. Sie tauschen sich über die Ergebnisse ihrer Interessen in TalentLoop aus. Danach überlegen sie, welche Berufe jeweils für den / die andere/n passen könnten und sprechen darüber.

Danach folgt ein Ratespiel im Plenum: Die Schülerinnen jeweils nennen 2-3 Berufe, die zu ihren Interessen passen würden. Die Klasse rät, welche Hauptinteressen sie haben.

4) Elfchen verfassen (Deutschunterricht, Supplierstunden, Englisch)

Ein Elfchen ist ein angeleitetes Gedicht, das aus genau 11 Wörtern in 4 Zeilen besteht. Dabei steht in der ersten Zeile 1 Wort, in der zweiten zwei, in der dritten drei, in der vierten vier Wörter und in der fünften wieder 1 Wort zu einem bestimmten Thema.

Die SchülerInnen erhalten folgende Angabe:

- 1 Wort** - Hauptinteresse
- 2 Wörter** - Was mich besonders daran interessiert
- 3 Wörter** - Zeitwörter, die mit dem Interesse verbunden sind
- 4 Wörter** - Was du möchtest
- 1 Wort** - Abschlusswort

Beispiele:

Videospiele
Minecraft Städte
Bauen, einrichten, überleben
Ich besiege die Monster
Kreativ

Naturwissenschaft
Welt verstehen
forschen, tüfteln, erkennen
die Umwelt lebenswert
erhalten
Greta

5) Mail an sich selbst

Die SchülerInnen sehen sich in Eigenarbeit die Ergebnisse von Talentloop an – unter besonderer Berücksichtigung der Interessen. Danach überlegen sie, wie sie in Zukunft ihre Interessen gerne ausleben wollen bzw. wie sie ihre Talente stärken wollen. Sie sollten sich selbst danach eine Mail schreiben über das Tool www.futureme.org.

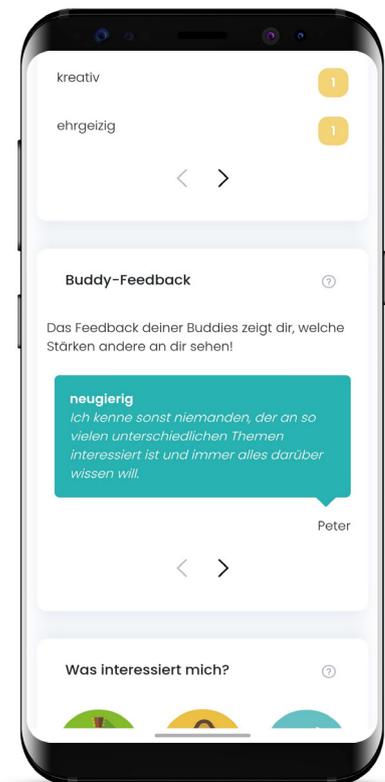
Die Mail soll beinhalten:

- Was kann ich wirklich gut? Was interessiert mich?
- Inwiefern möchte ich im nächsten Jahr in diesem Bereich besser werden?
- Was kann ich dafür tun?
- Welches Ziel möchte ich in einem Jahr erreicht haben?



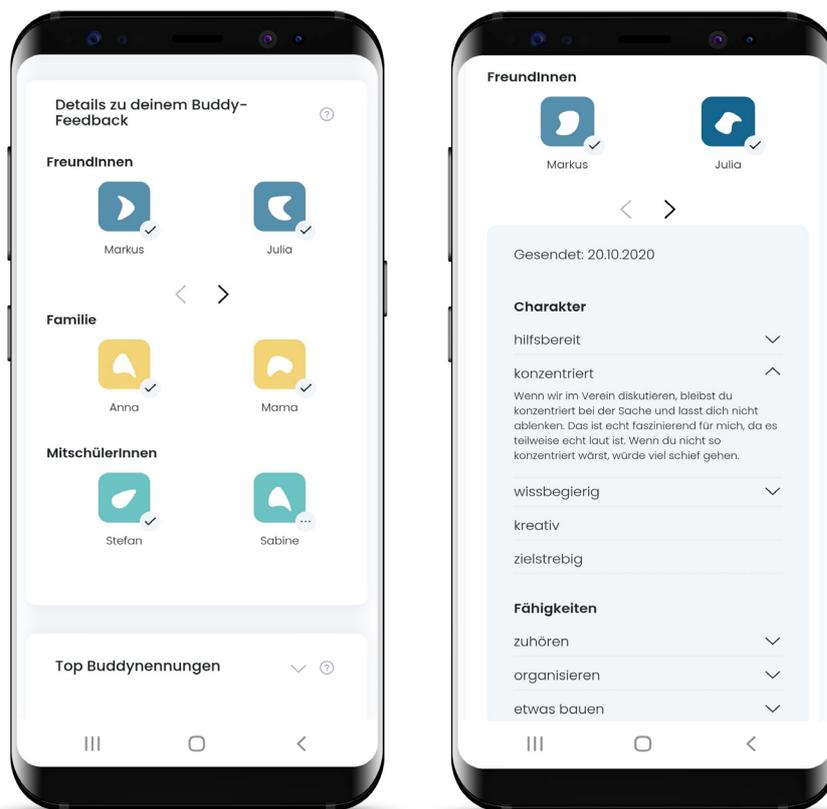
b. Feedback Textbox

In der Feedback Textbox sind die Feedback-Details von den FreundInnen ersichtlich. Bei jedem Login werden andere Feedbacks gezeigt und so bekommen die Schülerinnen immer wieder einen kleinen „Stärken-Kick“. SchülerInnen genießen es, positives, wertschätzendes Feedback zu lesen – hierfür müssen die Pfeiltasten einfach rechts oder links weitergeklickt werden



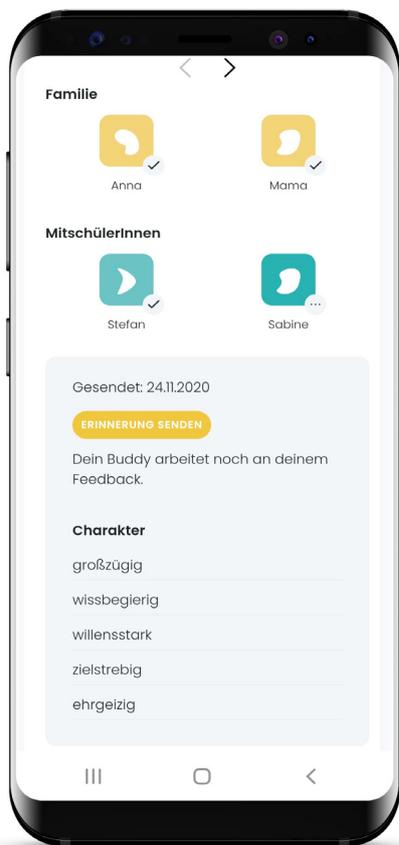
c. Details zu den Feedbacks

Die Grafik zeigt, welche Personen in welcher Kategorie eingeladen wurden und auch welches Feedback zurückgekommen ist. Die Details von jedem/r Feedbackgeber/in kann abgerufen werden. Wenn bei einem Wort ein Pfeilchen daneben ist, gibt es auch Detailbeschreibungen dazu.

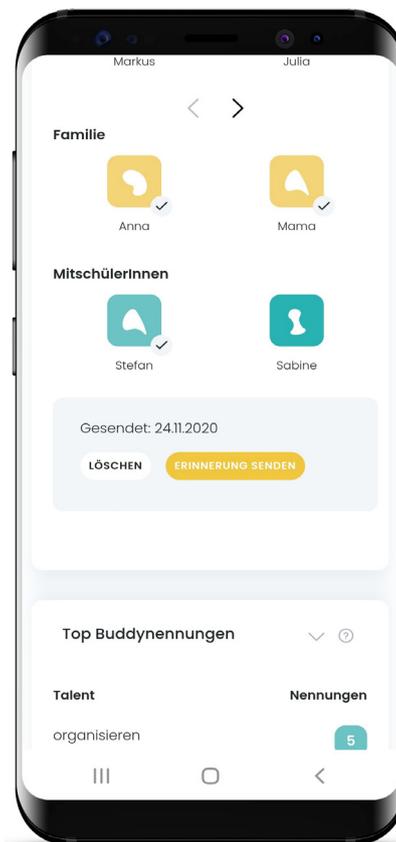


Wenn neben dem Namen drei Punkte erscheinen, bedeutet dies entweder, dass der/die FeedbackgeberIn gerade noch dabei ist Feedback zu geben, oder nur einen Teil des Feedbacks ausgefüllt hat.

Falls die Person nur den ersten Teil gemacht hat (weil sie eventuell dazwischen etwas anderes getan hat und vergessen hat weiterzumachen) gibt es die Möglichkeit auf „Erinnerung senden“ zu klicken. So kann der/ die FeedbackgeberIn genau dort weitermachen wo er/sie aufgehört hat.



Falls jemand eingeladen wurde und noch kein Feedback gegeben hat, gibt es jederzeit die Möglichkeit die Person noch einmal daran zu erinnern.



Unterrichtsimpulse

Triaden-Feedback (Religion, KV Stunde)

Die SchülerInnen gehen in Kleingruppen à 4 Personen zusammen. Der / die erste SchülerIn (A) beschreibt seine / ihre Ergebnisse:

- Welche Stärken werden mir zugeschrieben?
- Was hat mich verwundert? Was war mir klar?
- Gibt es Unterschiede zwischen den Peergruppen?

Die anderen SchülerInnen geben danach ein Feedback, was sie von den Feedbacks an A halten, was sie ergänzen möchten etc.

Wer bin ich? (Deutsch, Religion)

Die SchülerInnen verfassen eine kurze Personenbeschreibung von sich selbst. Dabei geht es jedoch nicht um äußere Merkmale, sondern vielmehr um die inneren Merkmale. Dazu nehmen sie die Vogelperspektive ein und schauen quasi auf sich selbst. Der Aufbau soll folgendermaßen aussehen:

- Wie bist du? Welche Charaktereigenschaften hast du? Gib auch Beispiele dafür an!
- Was magst du gern? Wofür interessierst du dich?
- Was schätzen andere an dir?

Beispiel:

Die Person, die ich beschreibe, ist hilfsbereit und wissbegierig. Wenn andere Hilfe bei der Hausübung brauchen, dann erklärt sie anderen gerne die Lösung. Außerdem fragt sie bei Lehrern sehr oft nach, wenn sie etwas interessiert. Das sagen auch andere zu der Person – manche nennen diese Eigenschaft auch neugierig. Einige meinen, sie würden niemand anderen kennen, der an so vielen Themen interessiert ist und alles darüber wissen will. Die Person interessiert vor allem Musik. Sie spielt selbst Schlagzeug und Gitarre. Dafür wird sie auch oft bewundert – vor allem für das Rhythmusgefühl. Deshalb besucht die Person auch die Schulband. Auch Logik ist der Person wichtig. Wenn etwas unlogisch erscheint, dann mag sie das überhaupt nicht. Andere schätzen an der Person auch, dass sie konzentriert arbeiten kann.

Die SchülerInnen verfassen die Berichte elektronisch, geben sie ab und überarbeiten die von der Lehrperson korrigierte Version. Die Berichte werden ausgedruckt und idealiter auf ein farbiges Papier geklebt. In der Stunde erhält jede SchülerIn einen Bericht (nicht den eigenen). Sie haben dann alle die Aufgabe, in der Klasse herumzugehen und die beschriebene Person zu finden. Im Anschluss werden alle Berichte in der Klasse aufgehängt.



Stärkenblume (Bildnerische Erziehung, Werkerziehung, Religion, ...)

Die SchülerInnen gehen in 4er Gruppen zusammen. Gemeinsam haben sie die Aufgabe, für jede Person einen Blumenstrauß oder eine Blüte aus Papier zu basteln. Dies kann ein-dimensional sein (also nur Blütenblätter ausschneiden) oder auch mehrdimensional (z.B. Blütenblätter / Blumen mit Origamitechnik falten). In der Mitte sollte der eigene Name stehen. Jedes Blütenblatt ist mit einer Stärke versehen, die der Person rückgemeldet wurde oder die sie selbst an sich sieht. Jede Person sollte so einen Strauß / eine Blume mit mindestens 5 Stärken haben.

Stärkenwürfel (Bildnerische Erziehung, Werkerziehung, Religion, ...)

Die SchülerInnen basteln gemeinsam einen Würfel. Jede Würfelseite entspricht einer Stärke. Die SchülerInnen werden dann aufgefordert, jeden Tag in der Früh zu würfeln und auf die Stärke, die gewürfelt wurde, besonders zu achten bzw. diese besonders einzusetzen. In den Unterrichtsstunden werden immer wieder einmal Transferphasen eingelegt - organisiert in Kleingruppen oder im Plenum.

- Welche Stärken hast du gewürfelt?
- Wie hast du die Stärken eingesetzt?

